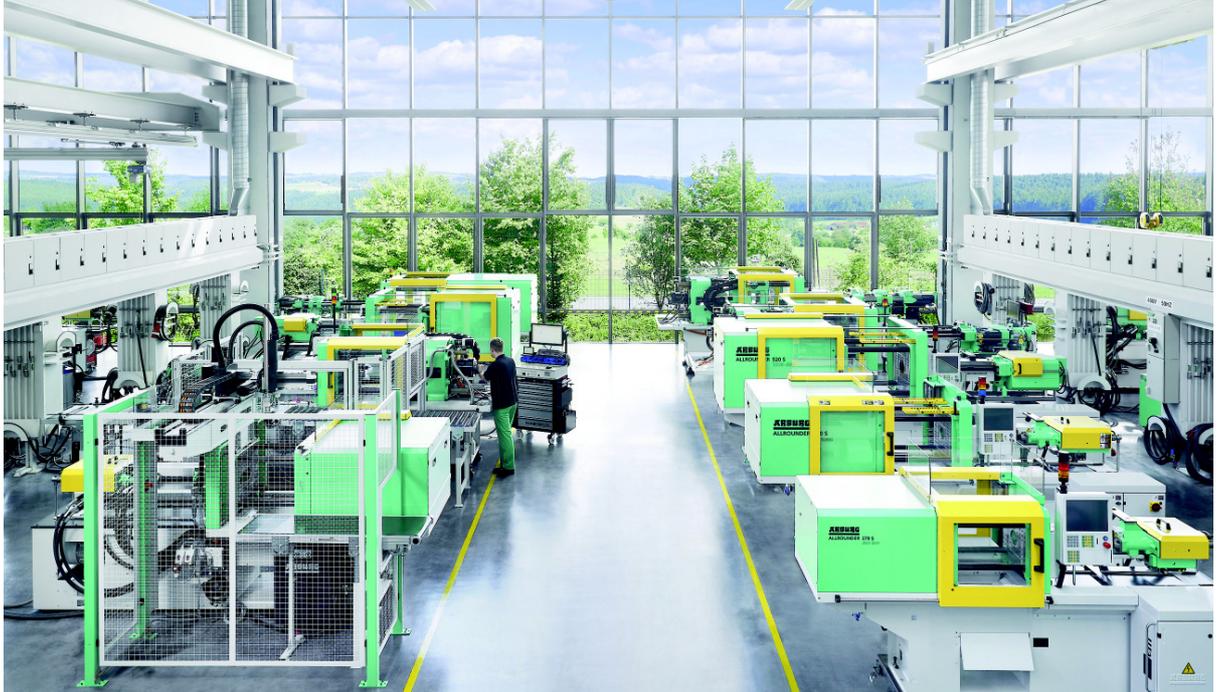


Arburg produziert an seinem hochmodernen Standort umwelt- und ressourcenschonend.



Zertifizierte Online-Software für Gefahrstoffe, Ressourcen und Audits

Die Aufgaben im betrieblichen Arbeits- und Umweltschutz werden immer komplexer. Mit dem Energiedienstleistungsgesetz kommen auf die Unternehmen weitere Nachweispflichten zu. Viele Betriebe suchen nach Lösungen, um **steigende Datenmengen schneller zu verarbeiten sowie Maßnahmen und Audits lückenlos zu dokumentieren**. Der Maschinenbauer Arburg GmbH + Co KG aus Loßburg nutzt seit 2012 die fachübergreifende Online-Software EcoWebDesk und steuert damit seinen gesamten Arbeits- und Umweltschutz.

Arburg gehört zu den weltweit führenden Herstellern von hochwertigen Maschinen für die Kunststoffverarbeitung. Seit seiner Gründung 1923 befindet sich das Unternehmen in Familienbesitz und ist heute mit eigenen Organisationen in 24 Ländern an 32 Standorten und über Handelspartner in mehr als 50 Ländern vertreten. In seinem Stammwerk in Loßburg sowie zwei weiteren Technologiezentren in Deutschland beschäftigt der Maschinenbauer rund 2 000 Mitarbeiter. Am alleinigen Produktionsstandort im Schwarzwald werden elektrische, hybride und hydraulische Spritzgießmaschinen und das System für die industrielle additive Fertigung hergestellt.

Ressourcenschonend und energieeffizient zu produzieren, ist für das Unternehmen gelebter Alltag. Bereits 1998 hat es sein kombiniertes Qualitäts- und Umweltmanagementsystem nach den internationalen Normen ISO 9001 und ISO 14001 zertifizieren lassen. Hinzu kommt die Zertifizierung nach ISO 50001, die dem Unternehmen seit

entsprechende Daten – mit dem Ergebnis, dass niemand den Gesamtüberblick über alle Fachbereiche hat. Informationen und Dokumente zusammenzuführen, ist ein mühsamer und zeitraubender Prozess, der viele Sicherheits- und Umweltschutzbeauftragte vor umfangreiche Aufgaben stellt.

Modulares System statt Insellösungen

Während der Vorbereitungen auf die Energieaudits stellte auch Arburg fest, dass viele Abläufe nicht effizient genug waren. Walter Däumler, Leiter Qualitätswesen und Umweltmanagement, beschreibt die Situation vor vier Jahren: „Im Bereich Umwelt und Arbeitssicherheit hatten wir verschiedene Einzellösungen: Access-Datenbanken und Word-Dateien, Maßnahmenverfolgungslisten sowie spezielle Softwareprogramme für Gefahrstoffe und Abfälle. Alles zusammen hat aber nicht so gut funktioniert, daher haben wir uns nach einem besseren System umgeschaut.“ Die Suche ergab jedoch, dass viele Softwareprodukte auf dem deutschen Markt wieder weitere Insellösungen parat hatten. „Unsere wichtigste Anforderung an das neue System war, dass wir das Abfall- und Gefahrstoffmanagement zentral abbilden, aber auch interne Audits und Maßnahmen effizienter steuern können. Als eine umfassende Gesamtlösung für all diese Schwerpunkte kam uns EcoWebDesk sehr entgegen“, erläutert Däumler die



Bild: Ecolintense

Die Module der EcoWebDesk-Software.

2012 einen effizienten Umgang mit Energie bestätigt.

Für den Aufbau und Erhalt von Managementsystemen gelten viele gesetzliche Vorschriften. So müssen sämtliche Aufgaben und Maßnahmen im Arbeits- und Umweltschutz vollständig dokumentiert und für externe Auditorinnen nachvollziehbar sein. In vielen Unternehmen pflegen mehrere Personen



Das Unternehmen deckt das gesamte industrielle Produktionsspektrum für Kunststoffverarbeitung ab.



Bilder: Arburg

Alle Schlüsselkomponenten für die Maschinen werden im Nordschwarzwald selbst gefertigt, dazu gehört auch die Steuerung.

Entscheidung für die Software der Berliner EcoIntense GmbH.

Die modular aufgebaute Software EcoWebDesk deckt alle Themen des Arbeits- und Umweltschutzes ab: Arbeitssicherheit, Audit- und Gefahrstoffmanagement, Legal Compliance, Öko-Controlling, Online-Unterweisungen und Nachhaltigkeit. Anwender können mit beliebig vielen Fachmodulen starten und das System jederzeit erweitern. Dies ist vor allem durch die Technologie Software as a Service (SaaS) möglich, die weder hohe Anfangsinvestitionen noch zusätzliche Kosten für die Administration erfordert. Dabei ist diese Online-Variante sicher und zuverlässig. Sie wurde vom Bundesverband IT-Mittelstand geprüft und mit den Qualitätssiegeln „Software Made in Germany“ und „Software Hosted in Germany“ zertifiziert.

Vor Gefahren geschützt

Bei Arburg wird die Software in der flexiblen SaaS-Version seit 2012 eingesetzt. Im Fachmodul Gefahrstoffmanagement sind heute über 1.000 Arbeits- und Gefahrstoffe erfasst: Kühlschmierstoffe, Lacke, Klebstoffe sowie verschiedene Öle. Jeder Stoff in diesem zentralen Verzeichnis ist nach GHS/CLP gekennzeichnet und mit dem passenden Sicherheitsdatenblatt verknüpft. Per Filter sind die Inhaltsstoffe samt Eigenschaften sofort gefunden. Zudem wird automatisch überprüft, ob die Zusammenlagerung gemäß TRGS 510 erlaubt ist. Sicherheitsdatenblätter konnte der Maschinenbauer früher nicht systematisch pflegen, heute werden sie in regelmäßigen Abständen aktualisiert – dank der automatischen Erinnerungsfunktion der Software. Die Anfragen an Lieferanten werden ebenfalls automatisch generiert.

Transparente Ressourcenströme

Alle Abfälle, die in der Produktion anfallen, erfasst das Unternehmen im Modul Öko-Controlling. Das Abfallkataster des Unternehmens enthält über 60 verschiedene Abfallarten – hauptsächlich Schrotte aus Stahl, Kartonagen und Altpapier –, darunter auch mehr als 20 gefährliche Abfälle. Um die fachgerechte Entsorgung sicherzustellen, können Abfallarten wie Altöle direkt als Gefahrgut eingestuft werden. Weitere Funktionen, wie die automatische Berechnung von Kennzahlen, findet Stephan Graf, Umweltbeauftragter des Unternehmens, ebenfalls hilfreich: „In den letzten drei Jahren haben wir über 2.000 Abfallvorgänge mit der Software erfasst und können diese Daten heute bequem auswerten und per Knopfdruck in übersichtlichen Tabellen und Diagrammen darstellen. Diese umfangreichen Auswertungsmöglichkeiten sind ein großer Vorteil von EcoWebDesk.“

Weitere Ressourcen, wie Strom und Wasser, können ebenfalls mit der Online-Software überwacht werden. Dazu ist es erforderlich, sämtliche Tarife und Verbräuche im System zu hinterlegen und die Strom- und Wasserzähler zu erfassen. Anschließend können alle Ressourcenströme ausgewertet und analysiert werden. Bei Arburg findet dieser Prozess Schritt für Schritt statt – aktuell werden alle Daten zu Frisch- und Abwasser abgebildet, so dass beispielsweise zu erkennen ist, wie viel Wasser die Produktionsanlagen verbrauchen.

Workflows dauerhaft verbessert

Der Maschinenbauer koordiniert rund 50 Audits und Begehungen pro Jahr mit der webbasierten Software, deren Normkonformität zu ISO 14001, 50001 und OHSAS 18001 von der Dekra Certification GmbH offiziell bestätigt ist. Vor

allem prozessorientierte interne Audits, Compliance- und Zertifizierungsaudits werden im System ausführlich geplant, dokumentiert und bewertet. Notwendige Korrektur- und Vorbeugemaßnahmen können sofort angestoßen werden. „Offene Maßnahmen müssen wir nicht mehr manuell in langen Listen erfassen, sondern sie werden aus EcoWebDesk direkt an die verantwortlichen Mitarbeiter per E-Mail verschickt. Das ist sehr praktisch im Alltag und wir sparen dadurch Zeit. Aus den Maßnahmenstatistiken können wir ersehen, wo die häufigsten Schwachstellen liegen und wo Bedarf für interne Schulungen besteht“, so Däumler.

Im Rahmen der technischen Prüfungen kontrolliert das Unternehmen zudem regelmäßig die genehmigungspflichtigen Anlagen, die in der Software verzeichnet sind. Durch die Festlegung von Wiederholungszyklen bekommen die Anlagenverantwortlichen rechtzeitige Erinnerungen und behalten so jede Frist im Blick. Alle relevanten Dokumente sind zentral hinterlegt, und über differenzierte Freigabemechanismen wird geregelt, wer auf welche Informationen zugreifen darf. Dank der integrierten Versionierung wird sichergestellt, dass jedes Dokument stets aktuell ist und jede Änderung lückenlos zurückverfolgt werden kann. Der Maschinenbauer aus Loßburg hat mit EcoWebDesk somit eine einheitliche Plattform zur Steuerung seines Arbeits- und Umweltschutzes erhalten und konnte zusätzlich seine interne Dokumentation nachhaltig verbessern.

Natalja Stseglova, EcoIntense GmbH, Berlin, natalja.stseglova@ecoindense.de